

# Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis  
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

## Aus dem Inhalt:

- Gefängnis-seelsorge
- Eine-Welt-Laden
- Bericht von der Glockenweihe in Pockau
- Freizeiten 2006

Ausgabe 1  
2. Jahrgang  
Dezember 2005  
Januar 2006



## Wichtige Adressen:

### Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-13  
Fax (0591) 91506-24  
Homepage:  
[www.johanneskirche-lingen.de](http://www.johanneskirche-lingen.de)  
E-Mail:  
[KG.Lingen.Johannes@evlka.de](mailto:KG.Lingen.Johannes@evlka.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert  
Pastor Gernot Wilke-Ewert  
Karlstraße 18, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-33

Pastor Arndt-Bernhard Müller  
Schützenstraße 9, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach  
Telefon: (0591) 48019

Kindertagesstätte „Arche Noah“  
Loosstraße 37a, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-14  
Fax (0591) 6104577  
[kts.johannes.lingen@evlka.de](mailto:kts.johannes.lingen@evlka.de)  
Leiterin: Marion Speil

Ev. Kinder- und Jugendbüro, Region Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424  
E-Mail: [ev.jugendLingen@t-online.de](mailto:ev.jugendLingen@t-online.de), Diakonin Sylvia Hubensack  
[www.ekjal.de](http://www.ekjal.de)

### Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 3604  
Fax (0591) 47622  
E-Mail:  
[Kreuzkirche-Lingen@t-online.de](mailto:Kreuzkirche-Lingen@t-online.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr  
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese  
Parkstraße 4, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte  
Bäumerstraße 16  
49808 Lingen  
Telefon (0591) 1577  
Fax (0591) 9152675  
Leiterin: Cornelia Petz

### Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550  
Fax (0591) 66425  
E-Mail: [Trinitatisgemeinde-Lingen@t-online.de](mailto:Trinitatisgemeinde-Lingen@t-online.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo 15.30 - 17.00 Uhr  
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker  
Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte  
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62466  
Fax (0591) 6105380  
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter  
[www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief](http://www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief)  
heruntergeladen werden.**

**Das Evangelische Kinder- und Jugendbüro  
online: [www.ekjal.de](http://www.ekjal.de)**

#### Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak), Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke), Uta Rühl (ur), Horst Irmer (h.ir),  
Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti), Marcel Witzleben, V.i.S.d.P. (mawi),

E-Mail: [redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de](mailto:redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de)

Homepage: [www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief](http://www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief)

Auflage: 3.300, Druck: Druckerei Luhm, Lingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Februar/März 2006 ist der 9. Januar 2006.

Titelfoto: Horst Irmer



Uta Rühl

Foto: h.ir

## „Fröhliche Weihnacht überall ...“?

Dieses Weihnachtslied kennen die meisten und viele singen es jedes Jahr wieder gemeinsam mit ihren Lieben unter dem Tannenbaum. Dort liegen dann auch die Geschenke, vom Computer über DVD-Player bis zu ... ist alles dabei, was das Herz begehrt und der Geldbeutel zulässt. Das Titelbild macht es schon deutlich: Ist dieser Konsumrausch wirklich nötig, der uns das Kind in der Krippe „vergessen“ lässt?

Dabei wissen wir doch, dass Weihnachten nicht überall so fröhlich ist. Dass es Menschen gibt, die das Fest allein verbringen. Ohne Familie, Freunde und Kontakte zur Außenwelt. Wie etwa in der JVA. Einer guten Tradition folgend sind unsere Gemeindeglieder auch in diesem Jahr herzlich eingeladen, am 26. Dezember 2005 gemeinsam mit den Inhaftierten den Gottesdienst zu feiern. Bitte lesen Sie dazu auch das Interview mit Gefängnisseelsorger Thomas Gotthilf auf den Seiten 4 und 5.

Aufmerksam machen möchte ich Sie auch auf das diesjährige „Brot für die Welt“-Projekt. Die Aktion konzentriert sich auf ein Projekt in der Demokratischen Republik Kongo. Geben auch Sie mit der

Kollekte an den Weihnachtstagen den Menschen in Afrika ein Stückchen Hoffnung auf ein besseres Leben.

Sind Sie noch auf der Suche nach besonderen Leckereien und sinnvollen Geschenken, so schauen Sie mal im Weltladen vorbei. Dort werden Produkte aus verschiedenen Ländern angeboten, deren Verkauf eine „fröhliche Weihnacht überall“ auch außerhalb Deutschlands ermöglicht. Lesen Sie mehr darüber auf den Seiten 6 und 7.

Damit die Texte und Bilder, auf die ich Sie hingewiesen habe, auch tatsächlich an der richtigen Stelle stehen, bringe ich meine beruflichen Erfahrungen als Layouterin in den Gemeindebrief ein.

Viel Spaß beim Lesen!

Uta Rühl

Loosstraße 37, 49809 Lingen

redaktion-gemeindebrief

@johanneskirche-lingen.de

### Aus dem Inhalt

**Interview mit dem Gefängnisseelsorger**  
Seite 4/5

**Eine-Welt-Laden**  
Seite 6/7

**Leserbrief**  
Seite 7

**Glockenweihe in Pockau**  
Seite 8/9

**Fahrradtour zur Glockenweihe**  
Seite 10

**Glosse**  
Seite 11

**Was ist los?**  
Seite 12-20

**Aus der Gemeinde**  
Seite 21

**Zur Diskussion/Sanierung**  
Seite 22

**Freud und Leid**  
Seite 23

... und ein  
gutes  
neues  
Jahr  
wünscht  
das  
Redaktions-  
team.



## Klinkenlose Metalltüren und Zwangsgemeinschaft

„Du sollst nicht töten“ war im 10-Gebote-Garten ein sehr beeindruckender Beitrag einiger Inhaftierter der Justizvollzugsanstalt (JVA) in Lingen.

Die JVA liegt im Bereich der Johanneskirche. Thomas Gotthilf (40), seit 1996 in der Gefängnisseelsorge tätig, war für die Realisierung dieses Projekts verantwortlich.

Darüber hinaus gibt es seit Jahren nach Weihnachten einen gemeinsamen Gottesdienst in der Anstaltskirche. Dies war Anlass für die Redaktion, mehr über den Gefängnispastor und seine Arbeit zu erfahren.

**Redaktion:** Wie sieht Ihre Arbeit als Gefängnisseelsorger aus?

**Thomas Gotthilf:** Zu meinen Aufgaben gehören:

- Gottesdienste
- Einzelgespräche
- Begleitete Ausgänge mit Inhaftierten zwecks Arbeits- und Wohnungssuche, Auflösung von Haushalten oder Begleitung bei Gericht oder Anhörungen.
- Gruppenarbeit
- besondere kirchenjahreszeitlich bedingte Aktionen, z. B. eine Weihnachtspaketaktion für mittellose Inhaftierte.
- Öffentlichkeitsarbeit für das

Verständnis gegenüber dem Strafvollzugsgesetz und den damit verbundenen Lockerungen und für die Resozialisierung der Inhaftierten.

- Gremienarbeit in der niedersächsischen und bundesweiten Gefängnisseelsorge
- besondere Zusammenarbeit mit niederländischen Kollegen.

**Redaktion:** Wann und warum haben Sie sich diese Stelle ausgesucht? Haben Sie eine besondere Qualifikation?

**Thomas Gotthilf:** Ab der praktischen Ausbildung zum Pastor (Vikariat) war mein Berufswunsch, Ge-

fängnisseelsorger zu werden. Ich habe dann ab 1996 für ein Jahr eine Zusatzausbildung in der JVA Lingen bei meinem Mentor Conny Consbruch gemacht. Bis zu meiner ersten Stelle in der JVA Lingen-Damaschke 1999 habe ich immer ehrenamtlich im Gefängnis gearbeitet. Ab Januar 2004 bin ich nun zu 100 Prozent in der JVA Lingen (Kaiserstraße) und JVA Lingen-Damaschke (Offener Vollzug). Meinem Beruf sehr dienlich ist die zusätzliche Ausbildung zum Gewaltberater.

**Redaktion:** Kommen die Gefangenen der JVA aus allen kriminellen Sparten? Korrigieren Sie mich bitte, oder sagt man besser Insasse oder Bewohner?

**Thomas Gotthilf:** Ich selber kenne den Ausdruck „Bewohner“ in diesem Zusammenhang nicht. Zumeist wird das Wort „Inhaftierter“ gebraucht. Ein Schimpfwort, dass ich auch nicht verwende ist „Knacki“, genauso wenig wie man die Vollzugsbediensteten „Wächter“ oder „Schließer“ nennen sollte. Da wir in der JVA Lingen das für alle niedersächsischen JVAs zuständige Krankenhaus haben, sind in der Tat alle Bereiche von Kriminalität vertreten. In der Mehrheit habe ich aber mit Inhaftierten mit mittleren bis kurzen Haftstrafen zu tun (wenige Monate bis 7-8 Jahre).

**Redaktion:** Ein Pastor sollte in seiner Gemeinde wohnen (Residenzpflicht), wohnen Sie im „Knast“?

**Thomas Gotthilf:** (lacht)

Nein, auch wenn ich gerne einmal ein paar Tage einfach nur in einer Zelle verbringen möchte, um ansatzweise zu verstehen, wie es einem in dieser Enge und Zusammengewürfeltheit geht. Aus



Pastor Thomas Gotthilf in der Kirche der JVA Lingen.

Foto: h.ir



versicherungstechnischen Gründen ist das aber weder für mich noch einem anderen erlaubt. Ein Außenstehender kann sich kein Bild davon machen, und selbst ich, der ich ja täglich mit den Räumlichkeiten zu tun habe, kann nur erahnen, wie diese Wände, die klinkelessen Metalltüren, die Akustik und diese Zwangsgemeinschaft auf einen wirken.

**Redaktion:** Feiern Sie regelmäßig Gottesdienste mit den Gefangenen? Wo feiern Sie die Gottesdienste, sind die öffentlich?

**Thomas Gotthilf:** Alle 14 Tage um 9.00 Uhr und zu besonderen kirchlichen Feiertagen. Andachten zu besonderen Anlässen. In den Anstalten ist jeweils ein Kirchenraum, der ökumenisch genutzt wird. Die Gottesdienste sind in der Regel nicht öffentlich. Es gibt Ausnahmefälle, so zum Beispiel bei unserem traditionellen Gottesdienst mit der Johanneskirchengemeinde zwischen Weihnachten und Neujahr, der in diesem Jahr auf den 2. Weihnachtstag um 10.00 Uhr fällt. Die Gottesdienste sind verkürzt, denn die meisten Besucher sind dem üblichen Gottesdienst gegenüber skeptisch bis ungeübt. Zumal wir auch Andersgläubige im Gottesdienst haben, die erst in der JVA mit christlichen Traditionen und Lehren näher in Kontakt kommen. In der Regel biete ich zweimal im Jahr Abendmahl an, zu Karfreitag und zu Erntedank.

**Redaktion:** Haben Sie manchmal Angst vor Ihren „Schäfchen“?

**Thomas Gotthilf:** Das ist gut, dass Sie das Wort „Schäfchen“ in Tüddelchen setzen, denn selbst in meiner Gemeindetätigkeit habe ich meine Arbeit nie als Arbeit mit (naiven und leichtgläubigen) Schafen angesehen. Da hilft auch nicht der Ausweg über den Begriff „schwarze Schäfchen“. Meine

Anvertrauten respektieren in der Regel das besondere Amt eines Geistlichen in der Anstalt. Nein, ich habe keine Angst mit ihnen. Das hat nicht nur etwas mit meiner Körpergestalt zu tun. Das Bild, das viele von Inhaftierten durch die Medien haben, ist einfach falsch und wird von Fernsehsendungen und Fantasien geschürt.

Mit den meisten kann man sich ganz normal unterhalten. Außerdem wissen die meisten Inhaftierten um die Besonderheit des kirchlichen Amtes im Gefängnis: Ich stehe unter absoluter Schweigepflicht. Und wenn sie selbst mir etwas nicht anvertrauen können, dann niemandem. Außerdem bin ich für viele nicht nur eine der wenigen Vertrauenspersonen, sondern zudem noch die vorletzte Hilfe oder einfach nur Beistand.

**Redaktion:** Kümmern Sie sich ausschließlich um die Inhaftierten der JVA oder gehört dazu auch die Betreuung von Angehörigen und ehemaligen Insassen?

**Thomas Gotthilf:** Kurz: Ja. Die Betreuung von ehemaligen Inhaftierten nimmt durchaus einen großen Teil meiner Aufmerksamkeit und Zeit in Anspruch. Denn die Betreuung oder Begleitung von Entlassenen ist meines Erachtens die beste Vorsorge, dass diese Menschen nicht wieder in den Knast kommen. Außerdem nehmen mich auch Bedienstete der Anstalten in Anspruch. Daher kenne ich die Probleme von beiden Seiten. Ich würde mir mehr Betreuung von Angehörigen (Frauen, Kindern, Eltern) wünschen, aber leider kann ich das nicht bewerkstelligen. Leider ist auch keine Stelle beim Land Niedersachsen oder der Kirche



So wie sie jeder kennt – die JVA Lingen. Foto: h.ir

vorgesehen, obwohl dies vonnöten wäre. Denn die Angehörigen sind zumeist mehr bestraft als die Inhaftierten.

Ebenfalls brauchen wir in der Gefängnisseelsorge immer noch und immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ich würde mich freuen, wenn ein Leser oder eine Leserin Ihrer Gemeindezeitung Zeit und Mut hat, eine dankbare und außergewöhnliche Tätigkeit auszuüben. So suche ich zum Beispiel noch Frauen, die die wenigen inhaftierten Frauen in der JVA Lingen besuchen. Sie würden sich freuen über Besucher, die einfach nur zum Gespräch auf eine Tasse Kaffee vorbeikommen. Denn die inhaftierten Frauen sind auf ihrer Station von normalen Gruppenangeboten und Ähnlichem isoliert. Allein durch die Tatsache, dass es ein Anstaltskrankenhaus gibt, ist die Lingener JVA keine reine Männeranstalt, was sie sonst wäre. Für die Interessenten: Keine Angst. Natürlich würden Sie vorher eine Handreichung und eine Einführung in ehrenamtliche Mitarbeit in der Gefängnisseelsorge bekommen. Für Nachfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Vielen Dank für das Interview.

**Redaktion:** Wir danken auch Ihnen für dieses Gespräch! Das Gespräch für die Redaktion führte Julia Keßler.

## Mit getrockneten Mangos gegen Kinderarmut

Weltladen in Lingen unterstützt die „Aktion Schutzengel“

Es ist Donnerstag, 17.00 Uhr. Ich habe mich mit Uta van Roje im Eine-Welt-Laden verabredet. In der Baccumer Straße 4, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kreuzkirche. Ich möchte mehr erfahren über die Arbeit dieses eingetragenen Vereins und über die Regeln des „Fairen Handels“.

Der Anspruch der Weltläden an den „Fairen Handel“ bezieht sich auf alle, die daran beteiligt sind. Das sind Produzenten, die von den Weltläden akzeptierten Importeure sowie die Weltläden selbst und andere Aktionsgruppen.

Folgende Kriterien bilden dabei die Grundlage des Modells: Sozial- und Umweltverträglichkeit, Transparenz, demokratische Strukturen, Ablehnung einer Gewinnmaximierung, Informations- und Bildungsarbeit sowie Kontinuität der Handelsbeziehungen.

### Freiwillige Helfer willkommen

Uta van Roje ist gemeinsam mit Andrea Reimann verantwortlich für die Buchhaltung, die Bestellungen und nicht zuletzt für die Einteilung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. „Zurzeit sind es zwölf Frauen und ein Mann“, erzählt sie und betont, dass einige schon lange dabei sind. Weitere Helfer sind jederzeit willkommen, um bei plötzlichen Ausfällen die Öffnung des Ladens zu ermöglichen.

Auf meine Frage, über welche Fähigkeiten und Kenntnisse Interessenten verfügen sollten, lautet die Antwort: Freude am Umgang mit Menschen, Interesse an einer langfristigen Mitarbeit und die Bereitschaft, den „Fairen Handel“ zu unterstützen. Es ist auch möglich, als Fördermitglied dem Weltladen Lingen e.V. beizutreten.

Ich schaue mich im Laden um und entdecke Kaffee und Tee aus Bio-

Anbau, Wein aus Chile und Südafrika, Feinkost und Schokolade sowie Honig aus verschiedenen Ländern. „Mildes Olivenöl aus dem Libanon und getrocknete Mangos von den Philippinen werden sehr gern gekauft“, so Uta van Roje.

### Faire Löhne und hochwertiger Genuss

Mit den Erlösen aus dem Verkauf der Mangos wird die vom katholischen Hilfswerk „missio“ ins Leben gerufene „Aktion Schutzengel“ gefördert. „Missio“ hilft mit Therapien und Rehabilitationsprogrammen in Thailand, Indien, Sri Lanka und den Philippinen jenen Kindern, die aufgrund ihrer Armut Opfer von Kinderprostitution geworden sind. Mit dem Verkauf der Mangos zu fairen Preisen erhalten die Bauern und ihre Familien eine gerechtere Ent-



Der Eine-Welt-Laden in der Baccumer Straße 4 – auch für Wichtelgeschenke eine gute Adresse.

Foto: h.ir

lohnung für ihre Arbeit und müssen ihre Kinder nicht mehr in die Prostitution zwingen.

### Produkte im Weltladen, die Geschichten erzählen

Neben kunsthandwerklichen Gegenständen, wie zum Beispiel kenianischem Speckstein und bemalten Holzkreuzen für Kinder aus El Salvador, gibt es Schmuck und Klanginstrumente aus Indien zu bestaunen.

„Ab Ende November findet bei uns wieder die Krippenausstellung statt. Da herrscht immer viel Andrang“, freut sich Uta van Roje und zeigt mir schon jetzt den Katalog mit wunderschönen Figuren aus Olivenholz.

Der absolute Renner sind die philippinischen Saftpacktaschen. Diese aus Getränkeverpackungen hergestellten Taschen in verschiedenen Designs sind strapazierfähig

und sehen toll aus. Sie treffen nicht nur den Geschmack junger Leute, sondern finden auch bei Erwachsenen Anklang.

Besonders weist mich Uta van Roje auf die Möglichkeit hin, dass alle Waren des Weltladens für Gemeindefeste o.ä. auf Kommissionsbasis bereitgestellt werden können. Dieses Angebot wird oft genutzt und trägt zu Umsatzsteigerungen bei. Diese sind für die Deckung der laufenden Nebenkosten unerlässlich. Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, dass der Weltladen in Lingen deshalb bestehen kann, weil das Kirchenkreisamt Meppen die Räumlichkeiten nur mit einer geringen Miete belastet.

Übrigens: Die getrockneten Mangos sind lecker, gesund und erstklassig in der Qualität. Gut zu wissen, dass man sich und anderen etwas Gutes damit tut. (ur)



Foto: [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

## „Brot für die Welt“-Projekt

Die diesjährige 47. Aktion richtet die Aufmerksamkeit auf ein Projekt in der Demokratischen Republik Kongo, welche zwischenzeitlich in Zaire umbenannt worden war. Unter der Herrschaft von Kabila herrschte fünf Jahre lang einer der blutigsten Kriege auf dem afrikanischen Kontinent. Im Juli 2003

war der Krieg nach schwierigen Verhandlungen offiziell beendet. Nur im nordöstlichsten Teil Kongos, im Distrikt Ituri mit der Hauptstadt Bunia, ist der massive Einsatz von UN-Friedenstruppen auch heute noch notwendig.

Mit der „Brot für die Welt“-Aktion soll nun die Gesundheitsfachschule in Aru unterstützt werden, die 2002 zerstört und anschließend mit viel Engagement und wenig Startkapital aufgebaut wurde. Die Geschichte der Schule ist typisch für die Region, in der Zerstörung und Neuanfang nah beieinander liegen. Für dieses Vorhaben wird nun eine jährliche Summe von 107.000 Euro benötigt. Die Kollekten der Weihnachtstage sind, wie jedes Jahr, bundesweit für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Im vergangenen Jahr wurde die Summe von 3940,17 Euro von der Johanneskirchengemeinde gespendet. Bitte beteiligen Sie sich auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende! (ur)

Öffnungszeiten des Eine-Welt-Ladens:  
Montag und Mittwoch  
10.00-12.00 und  
15.00-18.00 Uhr  
Donnerstag:  
15.00 - 18.00 Uhr  
Freitag:  
16.00 - 18.00 Uhr  
Samstag:  
11.00 - 13.00 Uhr  
Ansprechpartnerin:  
Uta van Roje  
Tel. 0591/54543

### Leserbrief zum Gemeindebrief Nr. 6 Oktober/ November 2005 zum Spendenaufruf

#### An die Kreativen der

#### Johanneskirchengemeinde,

immer wieder freuen wir uns über den fröhlichen Gemeindebrief. Weil wir Zwei ja seit 48 1/2 Jahren in Ökumene leben, splitten wir einen Betrag für die Kirchen Johannes und Bonifatius.

Unsere Haustür ist auch sonst offen für viele Menschen und Sachen, die Hilfe und Trost suchen.

Weiterhin viel Freude am kreativen Wirken!

#### Klaus und Annegret Schüder, Lingen





## Glocken - Geburtstag - Gastfreundschaft

Fast 20 Lingener weilten zur Glockenweihe in der Partnergemeinde Pockau ...

... und verlebten interessante und intensiv vorbereitete Tage.

Ob jung oder alt, ob per Rad, Bahn oder Auto, die Gäste der Partnergemeinden aus Siegen und Lingen reisten zur Glockenweihe nach Sachsen. Schon zu DDR-Zeiten gab es diese Partnerschaft zwischen den Kirchengemeinden im Osten und Westen. Ein schönes und bis in alle Einzelheiten geplantes Hauptfestprogramm, das drei Tage anhalten sollte, überraschte die Besucher aus nah und fern. Zu feiern gab es die 120. Kirchweihe der Pockauer Kirche und die Glockenweihe der drei neuen Glocken (Gemeindebrief 5/2005).

### Ein Kessel Buntes

Tagsüber und abends hatten die Pockauer Gemeindeglieder ein abwechslungsreiches Programm für jung und alt vorbereitet. Mit Laternenumzug, Märchenspiel und Zauberer, mit Karussell, Kletterwand und Mini-Playback-Show kamen die Kinder auf ihre Kosten.



*Pockau muss seine Schäfchen neu zählen. Mit dem Gastgeschenk gab es ein weiteres Gemeindeglied.*

Die Erwachsenen konnten beim Klöppeln und Schnitzen zuschauen, Kaffee und Kuchen genießen und ihr Glück bei Tanz und Tombola versuchen. Bei der Wetten-dass-Aktion am Abend hatte sogar Lingen im Vorfeld eine Wette eingereicht. Bei der anschließenden Versteigerung konnte

man Geld loswerden. Alte Fundstücke und Schätze aus der Pockauer Kirche, so z. B. eine elektrische Glockenschaltung, den Klöppel einer alten Glocke (25 kg schwer) oder die Notenleselampe des Kirchenchores waren zu ersteigern. Manch ein Gegenstand wechselte mit Freude vom Erzgebirge ins Emsland. Ein lebendiges Schaf als Gastgeschenk und neues Gemeindeglied wechselte in Gegenrichtung die Veranstaltung. Es wurde laut blökend von Pastor Wilke-Ewert über das Parkett des Tanzsaales in die Veranstaltung geschoben. Als Entschädigung tat es sich am Blumenschmuck gütlich.

### Begrüßung der Glocken

Einer der Höhepunkte war samstags der feierliche Umzug der blumengeschmückten Glocken auf zwei Pferdewagen durch Pockau. Zuvor hatten einige Pockauer ihre Glocken persönlich mit einem Lastwagen aus der Gießerei in Passau abgeholt. Nun ging es vom Güterbahnhof zum Rathaus, von der Grundschule zum Kirchhof, wo



*Die festlich geschmückten Glocken auf dem Umzugswagen. Damit ging es durch Pockau.*





*Pockauer und Gäste auf Glockenführung im Altarraum.*

das Geläut jeweils standesgemäß willkommen geheißen wurde. Ein Fanfarenzug aus Bayern begleitete Glocken und Gemeinde. Nach dem Vaterunser und dem Segen hievte man die vier Bronzeglocken in den Kirchenraum, um sie auf hölzerne Spezialgerüste vor dem Altar aufzuhängen.

und Orgel war der Gottesdienst ein absoluter Höhepunkt. Nach Widmung und Weihe erklangen die Glocken dann zu einem Glockenspiel zu Ende des Gottesdienstes. Ergriffen und gerührt standen Pockauer und Gäste nach dem Gottesdienst noch lange auf dem Kirchhof beisammen. „Das

hat sich gelohnt hierher zu radeln“ waren sich denn auch die vier Biker aus Lingen einig.

Am Vorabend zum Ersten Advent wird dann das Läuten zum ersten Mal vom Kirchturm aus über Pockau zu hören sein.

(juke)

### **„Lobet ihn mit Glocken“ (frei nach Psalm 150)**

Am Sonntag war es dann endlich soweit. In einem Festgottesdienst standen die vier Glocken zur Weihe bereit. In den Tonlagen Des, B, As und F stehen sie für die vier Evangelien und haben ihre Aufgabe, zu Taufe, Trauung, Tod und Gottesdienst zu läuten.

Den Psalm 150 beteten alle gemeinsam. Mit der Inschrift auf der Taufglocke: „Lasset die Kinder zu mir kommen“ aus dem Markusevangelium, befasste sich die Predigt von Pastor Diethelm Eckardt. Danach schlug unter anderem das zuletzt getraute Paar zum ersten Mal eine Glocke an.

Besonders durch die wunderbare Musikbegleitung mit Chor, Bläsern



*„Wo bleiben sie nur?“ Die „Kirche“ wartet auf ihr neues Geläut.*

*Fotos: Wolfgang Schüttler, bearbeitet von Horst Irmer*

## Von Kirchturm zu Kirchturm

### Vier Lingener pilgerten mit dem Fahrrad zur Glockenweihe



Von links: Frühmorgens starteten Paul Dartmann (54), Wolfgang Schüttler (61), Hermann-Josef Bünker (45) und Gernot Wilke-Ewert (42) an der Johanneskirche in Lingen. Die Motivation zu dieser Fahrt war so verschieden wie die Teilnehmer: „Ich fand die Annonce in der Lingener Tagespost interessant“, „Ich sehe darin eine sportliche Herausforderung“, „Ich möchte gerne die Partnergemeinde in Pockau kennen lernen“ und „Pockau ist ja echt weit weg, aber ich wollt mich auf den Weg machen“.

„So schön das Bergabfahren ist, hinterher ging es immer bergauf!“ fabuliert Paul Dartmann. Das Nesthäkchen ist platt. Der letzte Tag durchs Erzgebirge setzte den Radfahrern echt zu.



„So schön das Bergabfahren ist, hinterher ging es immer bergauf!“ fabuliert Paul Dartmann. Das Nesthäkchen ist platt. Der letzte Tag durchs Erzgebirge setzte den Radfahrern echt zu.



Die Andachten, der Besuch der Kirchen und besonders der Besuch des Klosters Volkenroda mit dem Christuspavillon (Kirche der Expo 2000) in Thüringen hoben diese Tour von anderen ab.

„Ich würde gerne mal eine Pilgertour machen.“ Auf was hatten sich die Vier, die sich vorher nicht kannten, da eingelassen? Auf dem ausgewiesenen Pilgerweg zwischen Loccum und Volkenroda wurde auch auf Gefahren hingewiesen.



Am 5. Tag war das Ziel erreicht: Nach 684 km, drei Tagen Gegenwind, einer harmlosen Schürfwunde, einer gereizten Achillessehne, einem geschwellenem Knöchel und leichten Schmerzen im Knie trafen die Pilger heil in Pockau ein. Mit dem Gelben Trikot und Applaus empfingen die Pockauer die Vier im vollbesetzten Festsaal.

Kaputt und müde war von Erholung keine Rede, denn natürlich wurde bis sonntags mitgefeiert.



Fotos: Wolfgang Schüttler, bearbeitet von Horst Irmer  
Text: Gernot Wilke-Ewert und Julia Keßler

## Es weihnachtet sehr ...

von Doris Alfert-Krämer

Was tun schreibende Menschen, wenn ihnen vor dem berühmten leeren weißen Blatt nichts einfällt? Sie schreiben darüber, dass ihnen zu dem betreffenden Thema nichts einfällt. Und nennen das „Modernes Schreiben“. Oder so.

Worüber ich schreiben soll? Über Weihnachten. Und warum mir nichts einfällt? Na ja, originell soll es sein, eine Glosse nämlich. Und mal ehrlich, was fällt uns zu Weihnachten ein? Na eben, das Übliche. Dass die Spekulationen jetzt schon im August in den Regalen liegen, dass das Wetter im Emsland wie jedes Jahr besch...eiden sein wird, dass uns das ganze Theater um die Schenkerei und überhaupt der Konsumterror jetzt schon nervt. Und dass zu allem Überfluss auch noch die Schwiegereltern zum Weihnachtsbesuch angekündigt sind. Nichts Originelles, habe ich Recht? Hatten wir alles schon. Geht nicht mehr.

Noch dazu weiß sowieso niemand mehr, was der eigentliche Sinn und Inhalt von Weihnachten ist. Im letzten Jahr habe ich beim Krippenspiel mitgemacht. Die Bedeutung von Krippenspielen ist für die Erziehung unserer Kinder nicht zu unterschätzen. Denn auf die Frage, was an den Weihnachtstagen gefeiert werde, antworten angeblich 80% der Kinder, dass der Weihnachtsmann die Geschenke bringt. Das ist doch schlimm, oder?

Zurück zu meiner Glosse. Dann, denke ich mir, will ich doch mal „googeln“. Kennen Sie nicht? Steht sogar im neuen Duden als Verb = „Tu-Wort“. Tut man im Internet. Ich schalte meinen Computer an und gebe in die angeblich beste Such-Maschine, nämlich Google, das Wort

„Weihnachten“ ein. Und was, glauben Sie, wird mir da nicht alles angeboten? In etwa 70 % aller angegebenen Treffer ging es um Adventbasteln und Weihnachtslieder. Auf einer Seite fand ich sogar ein ganzes Paket Weihnachts-Predigten. Und das neueste Nachschlagewerk im Internet „Wikipedia“ bietet lange Texte und Erläuterungen rund um die Weihnachtsgeschichte an.

Also ehrlich. Da bin ich auf der Suche nach einer ganz besonders ausgefallenen Weihnachtsidee,

Die Welt ist nicht ganz so schlecht, wie wir immer denken. Und das soll nun meine gute Nachricht an Sie zum Weihnachtsfest sein.

Und bis es endlich soweit ist, wünsche ich Ihnen, im Namen der lieben Kollegen und Kolleginnen von der Gemeindebriefredaktion, eine entspannte und besinnliche Vorweihnachtszeit mit Adventslieder-Singen und fröhlichen Bastelstunden (falls Sie nicht mehr so genau wissen, wie es geht, haben Sie ja nun einen Tipp bekommen) und ein harmonisches und



Quelle: www.google.de

suche was richtig Absurdes, damit ich mich in meiner Glosse darüber mokieren kann - und dann das. Es muss Millionen von Menschen geben, die Weihnachten nicht mit Konsumterror verbinden oder solchen betreiben. Sondern basteln wollen und Weihnachts- und Adventslieder singen. Und sie wollen erfahren, worin der ursprüngliche Sinn von Weihnachten besteht. Ist das nicht schön? Irgendwie bin ich erleichtert.

glückliches Weihnachtsfest, an dem vor allem Ihre nicht-sächlichen Wünsche in Erfüllung gehen. Das mit dem Wetter kann ja auch noch klappen, oder?





## Musik in der Kreuzkirche

**Montag, 19. Dezember 2005  
20.00 Uhr, Kreuzkirche Lingen**

**Adventliches Konzert  
mit den Glory Gospel Singers  
aus New York**

Ihre Lieder sind erfüllt von Leidenschaft, Liebe und Inspiration. Es dauert meist nicht lange, bis der Funke auf das Publikum überspringt und kaum noch jemand auf den Kirchenbänken still sitzt.

Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es im Pfarrbüro der Kreuzkirche, Universitätsplatz 1, im Verkehrsbüro der Stadt Lingen und in der Buchhandlung Holzberg.

Erwachsene: 15,00 Euro, Schüler/Studenten: 12,00 Euro, Kinder unter 9 Jahren frei.

Abendkasse: 3,00 Euro Aufschlag

**Sonntag, 15. Januar 2006,  
18.00 Uhr, Kreuzkirche**

Es beginnt ein neuer **Orgelzyklus mit Kantor Peter Müller.**

In neun Konzerten erklingt das gesamte Orgelwerk des berühmten Nürnberger Organisten Johann Pachelbel (1653–1706).

Im Eröffnungsabend erklingen neben Choralbearbeitungen zu Advent, Weihnachten und Epiphania einige Präludien, Toccaten und Fugen sowie das aus 23 Fugen bestehende „Magnificat Primi Toni“.

Eintrittsprogramme an der Abendkasse ab 17.30 Uhr.

Erwachsene: 5,00 Euro, Schüler/Studenten: 3,00 Euro



Altar der Trinitatiskirche Fotos: h.ir

## 50 Jahre Trinitatis

Sonntag, 11. Dezember 2005

3. Advent, 22.00 Uhr

**Geistliche Musik im Advent**

Leitung:

Kirchenmusiker Josef Kreimer

Sonntag, 18. Dezember 2005

4. Advent, 10.00 Uhr

**Festgottesdienst zum  
50. Kirchweihjubiläum**

Mit dem St.-Bonifatius-Chor

Predigt: Landessuperintendentin  
Doris Janssen-Reschke

Samstag, 31. Dezember 2005

Silvester, 23.00 Uhr

**Orgelmeditation zum  
Jahresschluss**

„Alles hat seine Zeit“

Kirchenmusiker Josef Kreimer

## Lange nichts von ihm gehört ...

Damit ist Gott gemeint. Doch: „Wo ist Gott?“ Diese Frage wird vom „Ökumenischen Arbeitskreis Poesie und Liturgie“ aufgenommen und an vier Abenden gestaltet.

„mittwochs in...“ das ist Kirche, die im Advent einlädt zu Ruhe am Abend mit Licht und Musik.

„mittwochs in...“ das ist Zeit zum Zuhören und Besinnen mit Texten aus Literatur und Bibel.

„mittwochs in...“ das ist die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei Brot und Wein.

Die Vorbereitungen für diese Abende laufen in jeder Gemeinde mit eigenen Schwerpunkten. In der Johanneskirche wird es auf jeden Fall etwas Besonders zu hören geben.

„mittwochs in...“

**Kreuzkirche, Lingen**

**30. November 2005, 20.00 Uhr**

**Johanneskirche, Lingen**

**7. Dezember 2005, 20.00 Uhr**

**Maria Königin, Lingen**

**14. Dezember 2005, 20.00 Uhr**

**Reformierte Kirche, Lingen**

**21. Dezember 2005, 20.00 Uhr**

Die Plakate zu diesen Abenden wurden von Berufsschülern ent-

worfen. Insgesamt elf ausgewählte Bilder mit dem gleichen Thema werben für diese Veranstaltungen.



Ein Plakat zum Thema „Lange nichts von ihm gehört ...“ von Julian Thesing, Schüler des Fachbereichs Gestaltung der Berufsbildenden Schulen.

---

## Gottesdienste

---

- So. 04.12.** 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller  
**So. 11.12.** 10 Uhr Familiengottesdienst/Pastor Wilke-Ewert und Kindertagesstätte  
 Sa. 17.12. 15 Uhr Taufen/Pastor Wilke-Ewert  
**So. 18.12.** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Prädikant Schleef  
 Heiligabend:  
 Sa. 24.12. 15 Uhr Krippenspiel/Pastorin Ewert  
 16.30 Christvesper/Pastor Müller  
 18 Uhr Christvesper/Pastor Müller  
 23 Uhr Mitternachtsgottesdienst/Pastorenehepaar Wilke-Ewert  
 Weihnachten:  
**So. 25.12.** 10 Uhr Festgottesdienst/Pastor Müller  
 Mo. 26.12. 10 Uhr Gottesdienst in der JVA Lingen/Pastoren Wilke-Ewert und Gotthilf.  
 Treffpunkt: 9.50 Uhr Eingangstor, Kaiserstr.  
 Sa. 31.12. 17 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert  
**So. 01.01.** 17 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr/Prädikant Schleef  
**So. 08.01.** 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert  
**So. 15.01.** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Müller  
 Sa. 21.01. 15 Uhr Taufen/Pastor Müller  
**So. 22.01.** 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Wilke-Ewert  
**So. 29.01.** 10 Uhr Gottesdienst/Michael Grimmsmann jr.  
**So. 05.02.** 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Wilke-Ewert

---

## Für Senioren und Junggebliebene

---

### JoKiLi Senioren - denken und bewegen

dienstags 15.00 Uhr  
Gemeindehaus

### Seniorenkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat  
15.00 Uhr, Gemeindehaus

### Seniorentanz

donnerstags 10.00 Uhr  
Gemeindehaus

---

## Für Frauen

---

### Mütter „allein“ unterwegs

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,  
20.00 Uhr, Gemeindehaus

### Frauenabendkreis

jeden 2. Mittwoch im Monat,  
19.30 Uhr, Gemeindehaus

### ökumenischer Frauenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat,  
20.00 Uhr, Gemeindehaus

### Frauengruppe „Mittendrin“

jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, bei Sabine Heinz-Hermes, Cloppenburger Str. 19, Lingen

### Internationale Frauengruppe

jeden 2. Freitag im Monat,  
20.00 Uhr, Gemeindehaus

### Frauenfrühstück

jeden letzten Dienstag im Monat,  
9.00 bis 11.00 Uhr  
Bürgerzentrum Gauerbach

---

## Für Männer

---

### Männerkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat,  
20.00 Uhr, bei Peter Stellmach,  
Birkenstr. 26, Lingen

---

## Für Musikfreunde

---

### Probe der Lingener Kantorei

dienstags 19.30 Uhr, Bäumeustraße

### Bläserkreis der

**luth. Gemeinden Lingen**  
donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche



### Gitarrenkurs

mittwochs 18.30 Uhr  
Bürgerzentrum Gauerbach

---

## Für Interessierte

---

### Hauskreis

jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Fam. Hoffmann, Am Falkenhorst 15

### Kindergottesdienstvorbereitung

mittwochs 20.00 Uhr  
Gemeindehaus

### Ökum. Bibelgesprächskreis

jeden 2. und 4. Donnerstag  
im Monat, 19.30 Uhr,  
bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

### Aphasiker-Selbsthilfegruppe

freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

### Töpfergruppe

montags 19.30 Uhr  
Bürgerzentrum Gauerbach

### Versammlung der Russland-deutschen

mittwochs, samstags, sonntags  
14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

## Bonifatiuskrankenhaus

Gottesdienste mit Abendmahl in der Kapelle des St.-Bonifatius-Hospitals, 14-tägig sonntags um 10.15 Uhr

### Ökum. Andachten im Advent

in der Kapelle des St. Bonifatius

1. Advent, 27. 11. 2005, 17.00 Uhr  
Diakon Mross

2. Advent, 04. 12. 2005, 17.00 Uhr  
Pastor Klesse

3. Advent, 11. 12. 2005, 17.00 Uhr  
Diakon Mross

4. Advent, 18. 12. 2005, 17.00 Uhr  
Pastor Klesse

So., 4. 12. 2005, um 10.15 Uhr

So., 18. 12. 2005, um 10.15 Uhr

Heiligabend: 24.12.2005  
um 14.00 Uhr (Ökum. Christvesper  
mit dem Bläserkreis der ev.-luth.  
Kirchengemeinde Lingen)

1. Weihnachtstag: 25. 12. 2005  
um 10.15 Uhr

So., 8. 01. 2006, um 10.15 Uhr

So., 22. 01. 2006, um 10.15 Uhr

So., 5. 02. 2006, um 10.15 Uhr

## Offene Angebote für Kinder

### Kindergottesdienst im Gauerbach

Jeweils am Samstag, dem 10. Dezember 2005, und dem 21. Januar 2006, in der Zeit von 14.30 -16.30 Uhr, sind alle Kinder ab drei Jahren zum Kindergottesdienst im Bürgerzentrum eingeladen.

### Mädchentreff

Dienstags, von 15.00-17.00 Uhr für Mädchen von 8 bis 12 Jahren in der Johannesgemeinde. Neue Mädchen sind herzlich willkommen!

Teamerinnen: Julia und Mona

### Kindertreff

Mittwochs, von 15.30-17.00 Uhr für Kinder von 7 bis 12 Jahren in der Trinitatisgemeinde.  
Teamer: Lars, Melanie

### Kinderkino

Jeden 1. Mittwoch im Monat, von 15.00-17.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren in der Trinitatisgemeinde.

Termine: 7. Dezember, 1. Februar  
Teamer: Melanie, Lars



*Kochkurs für Kinder – Wird Stockbrot gekocht?  
Fotos: h.ir*

### Kochkurs

Donnerstags, von 16.30-18.00 Uhr, für Kinder von 7 bis 10 Jahren im Calvinhaus. Nur begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten 2 Euro. Bitte anmelden bei Daniela Weiß, Tel. 0591/6105357.

Teamerinnen: Maike, Juliane, Bettina.

### Neu!

### Kinderdisco „Zappelbude“

4x im Jahr wird es eine Kinderdisco geben! Die „Zappelbude“ findet das erste Mal am 11. Dezember statt. Von 15.00-17.00 Uhr sind alle Kinder ab fünf Jahren in der Johanneskirchengemeinde willkommen! Eintritt: 3 Euro (Getränke inkl.). Nähere Info's findet ihr auf dem Plakat, das in den lutherischen Gemeinden und den Grundschulen ausgehängt wird!  
Teamer: Ev. Jugend

### Vorinformation:

### Fußballturnier

Am 25. Februar findet für Kinder ein Fußballturnier statt! Veranstalter ist der Arbeitskreis Kids, der seit etwa einem Jahr Veranstaltungen für Kinder organisiert! Die offene Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Gemeinden ist Mitglied im Arbeitskreis Kids!



*Die Kapelle des St. Bonifatius-Krankenhauses.*



## Für Jugendliche

### Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche:

An einem Wochenende im Januar/Februar wird es wieder einen Kurs in Zusammenarbeit mit dem DRK geben. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bei Interesse bitte bei Sylvia Hubensack melden.

### Konfirmandenbegrüßungsgottesdienst

in der Kreuzkirche mit Einführung neuer Jugendmitarbeiter am 11. Dezember 2005 um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche

### Adventssingen der Konfirmanden der Trinitatiskirche:

Am 15. Dezember 2005 werden die Konfirmanden in der Zeit von 15.30 - 18.00 Uhr ältere Gemeindeglieder der Trinitatiskirche besuchen und Weihnachtslieder für sie singen.

### „Andachten leicht gemacht“

eine Fortbildungsreihe der allgemeinen evangelischen Jugend Lings (aejl): Dienstag, den 29. 11./6. 12./13. 12., jeweils von 18.00 - 21.00 Uhr in der Kreuzkirche.

### Jugendandacht in der Kreuzkirche:

17. Dezember 2005 um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche. Die Andacht wird von Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Fortbildungsreihe „Andachten leicht gemacht“ gestaltet.

### 2. Jugendgottesdienst der Reihe „4 you+h“:

13. Januar 2006 um 19.00 Uhr in der kath. Maria-Königin-Kirche

## Offene Angebote für Jugendliche

### Trini-Kino

Jeden 1. Dienstag im Monat, ab 18.00 Uhr, für Jugendliche ab 12 Jahren in der Trinitatisgemeinde. Termine: 6. Dezember, 7. Februar. Teamer: Melanie, Lars

### Offener Jugendtreff

Donnerstags, ab 16.00 Uhr, für alle ab 12 Jahren, im Calvinhaus

### Teenietreff

Samstags, 14.30-18.00 Uhr für Teenies von 10 bis 14 Jahren im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum, Alter Schlachthof, Angebot vom Arbeitskreis Kids.



### Termine Altpapier

**2. bis 6. Dezember 2005**

**6. bis 10. Januar 2006**

**3. bis 7. Februar 2006**

### Neu und Alt zugleich!

Die Disko ist wieder angelaufen, mit neuen Teamern, neuem Namen und neuem Schwung: Die Jugenddisko „DIZZE“ veranstaltet am Freitag, dem 15. Dezember, eine Weihnachtsdisko mit leckeren Plätzchen, fetziger Musik und lustigen Partyspielchen.

Ab 12 Jahren, 19.00-21.45 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche. Teamer: Ev. Jugend, Nähere Infos bei: Daniela Weiß, Dipl. Soz. päd., Tel.: 0591/6105357, eMail: dani@ekjal.de

## Für Senioren

Die große Weihnachtsfeier für Senioren ist am 14. Dezember 2005 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus. Der nächste Seniorennachmittag findet wieder am 18. Januar 2006 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

## Verschiedenes

### Macht hoch die Tür...

#### Die Hauptamtlichen laden ein.

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtlichen wie Kindergottesdiensthelfer oder Gruppenleiter, wie Gemeindebrief-austeiler oder Pfleger von Garten und Gemeindehaus und, und, und. Am 2. Dezember um 19.30 Uhr will sich die Johanneskirche bei allen Helfern und Helfershelfern für die getane Arbeit des Jahres im Gemeindehaus bedanken.



Der 1. Jugendgottesdienst fand in der Trinitatiskirche statt.

Foto: privat



*Wer krabbelt und knabbert mit? Foto: privat*

### **Sitztanz und geistige Übungen**

Die Gruppe JoKiLi unter der Leitung von Helga Kruppik will sich am 8. Januar 2006 um 14.00 Uhr für Interessierte im Gemeindehaus vorstellen.

Gezeigt werden Spiele, Bewegungen und Übungen für die geistige Fitness. Ein Sitztanz soll zum Mitmachen anregen. Die Gruppe freut sich auf Sie mit Kaffee und Kuchen.

### **Weihnachtliches Konzert**

Am Dienstag, dem 13. Dezember 2005, spielt das Lingener Mandolinorchester unter der Leitung von Gerhard Nimmerfall in der Johanneskirche. Gespielt wird Sinnliches und Weihnachtliches. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist wie immer frei.

### **Ökumenischer Frauenkreis**

Am 7. Dezember 2005 trifft sich der Ökumenische Frauenkreis um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Am 14. Januar 2006 findet ein Treffen des Ökumenischen Frauenkreises um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Gauerbach statt.

Interessierte melden sich bei Ursula Hoffmann (Tel. 0591/72896).

### **Aphasiker-Weihnachtsfeier**

Diese findet am 16. Dezember 2005 um 15.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

### **Wer krabbelt mit?**

Falk (9 Monate) und seine Mutter Sandra Lindenberg möchten gerne bald eine Krabbelgruppe für das Alter 6-12 Monate gründen.

Wer möchte mitmachen? Geplant ist, sich einmal wöchentlich vormittags im Gemeindehaus an der Loosstraße zu treffen.

Bei Fragen und Interesse bitte bei Sandra Lindenberg, Tel.: 0591/9152475, melden.

### **Vorankündigung Gemeindeversammlung!**

Ausblicke auf das Jahr 2006 und Rückblicke mit Fakten, Zahlen, Ausgaben und Baumaßnahmen des Jahres 2005 werden die Themen der großen Gemeindeversammlung sein. Außerdem werden sich diesmal die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Kirchenvorstandswahl am 26. März 2006 aufstellen lassen, persönlich vorstellen. Am 12. März 2006 um 11.00 Uhr direkt nach dem Sonntagsgottesdienst findet in der Johanneskirche die Gemeindeversammlung statt. Kommen Sie, fragen Sie, bringen Sie Anregungen mit oder lernen Sie die Kirche und ihre Menschen kennen.



*Warten auf die Gemeindeglieder ...*

*Foto: h.ir*

## Im Alter alleine unterwegs?

**Fahren Sie doch mal im Sommer mit uns nach Borkum!**

Vom 1. bis 8. Juli 2006 laden **Helga Krupik und Pastor Arndt-Bernhard Müller zur Seniorenfreizeit auf die Nordseeinsel Borkum ein.**

**Lesen Sie aber zuerst eine Nachlese von Annaliese Kaupert (85), die an der letzten Seniorenfreizeit im zu Ende gehenden Jahr teilgenommen hat.**

## Alles hat gestimmt!

Die diesjährige Seniorenreise führte uns vom 23.5.-2.6.2005 mit Pastorin Christiane Ewert nach Braunfels an der Lahn. Wir wohnten dort im Haus Höhenblick, eine von der ev.-methodistischen Kirche geführte Freizeit- und Tagungsstätte. Alle Zimmer waren sehr schön, meistens mit Balkon, mit Blick in die schöne Natur oder auf den großen Garten. Vom Küchenteam wurden wir mit abwechslungsreicher und ausgewogener Kost verwöhnt.

### Ein beeindruckender Gottesdienst

Zum Haus gehörte im 1. Stock auch eine Kapelle. Am Sonntag feierten wir dort zusammen mit der methodistischen Gemeinde einen Gottesdienst, der uns sehr beeindruckte: Herr Kraft, der Leiter des Hauses, hielt eine mitreißende Predigt und eine kleine Musikband aus Gemeindegliedern umrahmte den Gottesdienst musikalisch.

### Braunfels - eine Fachwerkhäuserstadt

Das Zentrum des Ortes Braunfels, mit seinem Mittelpunkt, dem Marktplatz, der von schönen Fachwerkhäusern umgeben ist, konnten wir in 20 Gehminuten erreichen. Der kurze Weg bis zum Schloss, der steil bergauf führte, war für viele von uns doch beschwerlich. Aber mit Glück bekamen wir manchmal auch eine der wenigen Taxen ab, die das dann für uns übernahmen.

Die Besichtigung des Schlosses mit seinen vielen gut erhaltenen und wertvoll eingerichteten Räumen voller schöner Gemälde hat uns für die Mühe entschädigt.

### Ein abwechslungsreiches Programm

Der größte Tagesausflug, den wir unternahmen, war die dreistündige Schifffahrt auf dem Rhein von St. Goarshausen vorbei an der Loreley bis nach Rüdesheim, - und das bei strahlendem Sonnenschein!

Weitere Halbtagesfahrten führten uns nach Bad Ems, nach Weilburg mit seinem schönen, gut erhaltenen Schloss, der herrlichen großen Parkanlage und der dazugehörigen Kirche. Dann an den Wiesensee bei Pottum und zuletzt nach Wetzlar. Dort besichtigten wir den Dom und bummelten dann durch die schöne Altstadt.

### Eine schöne Gemeinschaft

Es war für uns alle eine wunderschöne Reise, an die wir uns immer gern erinnern werden. Alles

hat gestimmt: die schöne Gemeinschaft, das Wohlfühlen im Haus Höhenblick, die idyllische Landschaft und sogar das Wetter!

Annaliese Kaupert



*Allen hat es in Braunfels gut gefallen.*

*Foto: privat*



## Nun, auf nach Borkum!

Wie kann man am besten für eine Fahrt auf eine Nordseeinsel wie Borkum im Sommer werben?

Dünen, Strand, Wasser, gesunde Luft und Sonne. Besser kann man sich kaum erholen.

Im Kurviertel, wenige Schritte von der Promenade und dem weitläufigen Badestrand entfernt, liegt unser Gästehaus, das CVJM-Haus „Viktoria“.

Wir bieten für alle, die möchten, gemeinsame Unternehmungen, geselliges Miteinander, Basteln, Zeit für Gespräche - aber auch Andachten und Bibelarbeiten.

Dazu kommen die vielen Möglichkeiten, die Borkum bietet.

Wer mitfährt, kann sich aus dem reichhaltigen Angebot ein eigenes Programm zurecht legen.

Wir laden ein, uns vom 1. bis 8. Juli 2006 nach Borkum zu begleiten.

Die Kosten belaufen sich einschließlich An- und Abreise im komfortablen Reisebus, Fähre, Kurtaxe, Koffertransfer, Vollpension und einigen Unternehmungen bei Unterbringung im Einzelzimmer voraussichtlich 540 Euro und im Doppelzimmer 460 Euro pro Person.

Zur verbindlichen Anmeldung, um die wir Sie im Januar 2006 bitten werden, wird eine Anzahlung von 100 € gehören, die nicht rückzahlbar ist.

Möchten Sie dabei sein? Dann melden Sie sich im Gemeindebüro der Johanneskirche an.

Arndt-Bernhard Müller



Die Insel Borkum ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert.

Foto: privat

## „Wow, ein Euroliner!“

**Komm doch wieder mit nach Südtirol! Diesmal ins Grafenhaus von St. Lorenzen.**

**Wie schon im letzten Sommer veranstaltet die evangelische Jugend eine Sommerfreizeit 2006 für 13 bis 15-jährige. Lesen Sie vorab, wie es letztes Jahr war.**

„Wow, ein Euroliner!“ entfuhr es Kathrin, als der schicke Süd-Tiroler Reisebus am 5. August 2005 gegen 19.00 Uhr in die Bäumeerstraße einbog, um die 27 Jugendlichen und die acht Teamer der diesjährigen Sommerfreizeit der Ev. Jugend einzusammeln. Nach kurzer Zeit war entgegen aller Wetten alles Material und Gepäck im strömenden Regen im Kofferraum des Busses verstaut und die Fahrt der Sonne entgegen konnte beginnen. Die beiden aus Süd-Tirol stammenden Busfahrer brachten uns über Nacht sicher nach Welsberg ins Pustertal und stimmten uns durch ihren Dialekt und ihre ruhige, freundliche Art schon einmal auf Land und Leute ein. Nachdem der erste Schock gleich nach unserer morgendlichen Ankunft über den Zustand unserer

Unterkunft überwunden war, halfen alle fleißig mit, unser Haus gemütlich herzurichten. Schon nach kurzer Zeit hatten sich alle gut eingelebt und die 11 Jungen und 16 Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren wuchsen zu einer Gruppe zusammen. Es entstanden neue Freundschaften und am Ende sogar die ein oder andere Beziehung.

Bei herrlichem Wetter genossen wir auf Wanderungen und Ausflügen in die Umgebung die Wiesen und Berge des Landes. Zur guten Tradition wurde es, vor einer längeren Wanderung die eigenen Trinkflaschen mit frischem Quellwasser aus dem Brunnen vor Ort zu füllen. So erfuhren wir am eigenen Leib, was es heißt, Gottes gute Schöpfung zu genießen und zu bewahren.

Unter dem Motto „Wenn Gott dich morgen in den Arm nimmt...“ setzten wir uns in verschiedenen Themeneinheiten und bei den abendlichen Andachten mit unseren eigenen Glaubenserfahrungen und -vorstellungen auseinander. Und schneller als uns allen lieb war, hieß es dann auch schon wieder Koffer packen und Abschied nehmen: Abschied vom Supermarkt, der uns mit Lebensmitteln versorgt hat, Abschied von

der Milchbäuerin, von der wir täglich frische Milch geholt haben, Abschied von Welsberg und dem traumhaften Blick auf die Berggruppe der drei Zinnen und zu guter Letzt auch Abschied von uns als Gruppe.

Was bleibt sind die Erinnerungen an zwölf wunderschöne Tage, neu entstandene Kontakte, die gepflegt werden, und die Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Sommer!

Sylvia Hubensack

## Sommerfreizeit 2006 nach Südtirol in Italien

für Jugendliche im Alter von  
13 bis 15 Jahren!

14 Tage lang werden wir als Selbstversorger im Haus Garderthurn, einem alten Grafenhaus, in dem kleinen Ort St. Lorenzen leben und gemeinsam das Land mit seinen herrlichen Orten erkunden. Spiele zum Kennen lernen, Kreativangebote, Baden im nahe gelegenen Freibad, Wandern, Tagesausflüge in die Umgebung, Gesprächsgruppen zu aktuellen

Fragen und biblischen Texten werden unter anderem Teil unseres Programms sein.

Die Leitung haben Sylvia Hubensack (Diakonin der ev.-luth. Gemeinden Lingens) und ein Team.

**Zeit:** 16.-30. August 2006

**Alter:** 13 bis 15 Jahre

**Leistung:** Busfahrt, Unterbringung im Haus, drei Mahlzeiten, Materialkosten, Ausflüge, Besuche von Burgen, Museen etc.

**Kosten:** ca. 380,- Euro

(Für Familien, die diesen Beitrag nicht aufbringen können, gibt es die Möglichkeit eines Zuschusses von ihrer Kirchengemeinde.)

Informationen und  
Anmeldung bei Sylvia  
Hubensack  
Universitätsplatz 1,  
49808 Lingen  
Tel. 0591 / 61 04 687  
Fax: 0591 / 61 04 424  
E-Mail:  
Ev.JugendLingen@  
t-online.de



Der Gipfel ist erreicht – Südtirol war Spitze!

Foto: privat

## Freizeiten 2006

Hallo Jugendliche!

**2006 sind die  
Ferienamps auf Korsika  
oder in Kroatien**

Der Kirchenkreisjugenddienst bietet in Zusammenarbeit mit ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zeltlager für Jugendliche ab 14 Jahren mit folgender Programmgestaltung an:

Morgenkreis und Gesprächsgruppen zu religiösen und aktuellen Themen, Singen, Sport und Spiel, Gottesdienst feiern, Baden am Strand, freie Zeit, Abendshow, Ausflüge, Kreativangebote und weitere Punkte.

- Das erste Reiseziel liegt an der Westküste von Korsika, 19 km nordöstlich von Ajaccio auf der französischen Insel im Mittelmeer. Der Ort heißt: Calcatoggio, Golfe de Sagone.

Zum Strand sind es ca. 15-20 Minuten. Die Leitung hat der Kirchenkreisjugenddienst.

### Korsika Camp I

**Zeit:** 31.07. - 15.08.06

**Alter:** Jugendliche im Alter von 14-15 Jahren

**Leistung:** Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten und Ausflüge

**Kosten:** 395,- Euro

### Korsika Camp II

**Zeit:** 04.08. - 19.08.06

**Alter:** Jugendliche im Alter von 15-17 Jahren

**Leistung:** Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten und Ausflüge

**Kosten:** 395,- Euro

- Das zweite Reiseziel ist neu und liegt in Kroatien

Unser Platz „Autocamp Selce“ liegt am Rande des Badeortes Selce, ca. 40 Kilometer südlich der Hafen- und Industriestadt Rijeka. Im Internet unter:

[www.jadran-crikvenica.hr](http://www.jadran-crikvenica.hr)



Gesprächsgruppen finden auch am Strand von Korsika statt. Foto: privat

Kroatien ist seit vielen Jahren ein beliebtes Urlaubsziel deutscher Touristen. Fast überall kann man in glasklarem Wasser baden. Der Strand besteht auf diesem Platz aus großen Steinplatten und ist nur wenige Minuten von den Zelten entfernt. Mit in dem vielfältigen Programm und im Preis inbegriffen ist eine Bootstour mit Bademöglichkeit.

Die Leitung hat der Kirchenkreisjugenddienst.

### **Kroatien Camp**

**Zeit:** 30.07. - 13.08.2006

**Alter:** Jugendliche im Alter von 14 - 16 Jahren

**Leistung:** Vollverpflegung. Unterkunft in Zelten und Bootstour

**Kosten:** 375,- Euro

Wegen der starken Nachfrage erhalten zunächst Jugendliche aus der Ev.-luth. Kirche eine Zusage. Freie Plätze werden auf einer Warteliste gesammelt und der Reihe nach vergeben.

Informationen und Anmeldungen für alle Camps bitte an den:

Kirchenkreisjugenddienst  
Jugendwart  
Waldemar Kerstan  
Schützenstraße 16  
49716 Meppen  
Tel.: 05931/845 926  
Fax: 05931/845 927  
e-mail: KKJD@ejeb.de

### **Hallo Kinder!**

#### **Hellwach nach Müden an der Oertze?**

#### **Kinderfreizeit 2006**

In der Zeit vom 22. Juli bis 4. August 2006 lädt die Ev.-luth. Kirchenkreisarbeitsstelle „Das Kind“ zur Kinderfreizeit in das Erholungsgebiet Südheide nach Müden an der Oertze ein. Mitfahren können Kinder im Alter von 9 - 13 Jahren.

Neben Spiel, Spaß, baden und werkeln, werden wir über Geschichten aus der Bibel nachdenken, sie erleben, singen und feiern.

**Zeit:** 22.07.- 04.08.2006

**Alter:** 9 bis 13 Jahre

**Leistung:** Busfahrt, Übernachtung (inkl. Bettwäsche), drei Mahlzeiten, Erlebnistag und Bastelmaterial

**Kosten:** 298,- Euro.

Anmeldung und Informationen bei

Ingeborg Hermsmeyer,  
Jansenfeld 13, Tel.: 05931/  
29969, Fax: 05931/29776  
e-mail: DasKind.Meppen@  
evlka.de oder:

Petra Jander, Kirchenkreis-  
amt Meppen, Lanzstraße 12,  
49716 Meppen, Tel.: 05931/  
490925, Fax: 05931/490951  
e-mail:

Petra.Jander@evlka.de



Auch eine Wasserschlacht ist auf der Kinderfreizeit geplant. Foto: privat



## Nachlese 1

**Hätten Sie's gedacht,**  
dass bei der Afrikanischen  
Nacht über Tansania

- acht Kilo Reis und
- 60 Bananen gegessen  
wurden
- 120 Besucher da waren
- 10 Trommler der Gruppe  
„Shamba“ getrommelt  
haben
- und vor allem 645,56 €  
für einen Landcruiser  
und das Diaconic-Center  
in Kondoa gespendet  
wurden.



Die Gruppe „Shamba“

Foto: h.ir

Wer den Termin verpasst hat, kann  
noch am 15. Januar 2006 um 19.00  
Uhr diese afrikanische Nacht in  
Kloster Frenswegen besuchen.



Wer wollte, konnte sein eigenes Gebet  
formulieren. Foto: privat

## Nachlese 2

**Hätten Sie's gedacht,**  
dass der Zehn-Gebote-  
Garten im September

- 240 Quadratmeter Silo-  
plane gebraucht hat
- von über 300 Leuten  
vorbereitet wurde
- 52 Schulklassen  
interessiert und
- 2200 Besucher  
angelockt hat
- auf einer Foto-CD-Rom  
festgehalten wurde.

## Nachlese 3

**Hättet ihr's gedacht,**  
dass bei der Spielenacht

- 60 Jugendliche teilge-  
nommen haben.
- Computer-, Action-,  
Gesellschaftsspiele und  
ein Spielcasino geboten  
wurden.
- gewonnene Chips in  
Chipstüten getauscht  
werden konnten.
- zur Geisterstunde Kreis-  
jugendwart Waldemar  
Kerstan spukte.
- Unermüdliche die ganze  
Nacht zockten.

## Nachlese 4

**Hättet ihr's gedacht,**  
dass der erste „4 you†h“  
Gottesdienst

- mit dem katholischen  
Dekanatsjugendbüro, der  
Evangelischen Jugend  
Lingens, Lingener  
Schulen und Kirchen-  
gemeinden initiiert wurde.
- ohne Predigt, Lesung,  
Fürbitten und Orgel  
auskam.
- stattdessen mit einem  
Sprechtheater präsentiert  
und mit Kirchenband und  
Chor begleitet wurde.
- neugierig auf den zweiten  
am 13. Januar 2006 um  
19.00 Uhr in der katho-  
lischen Maria-Königin-  
Gemeinde macht.



Die Zehn  
Gebote neu  
entdecken  
Foto: h.ir

## Konfirmand(in) sein ist schwer

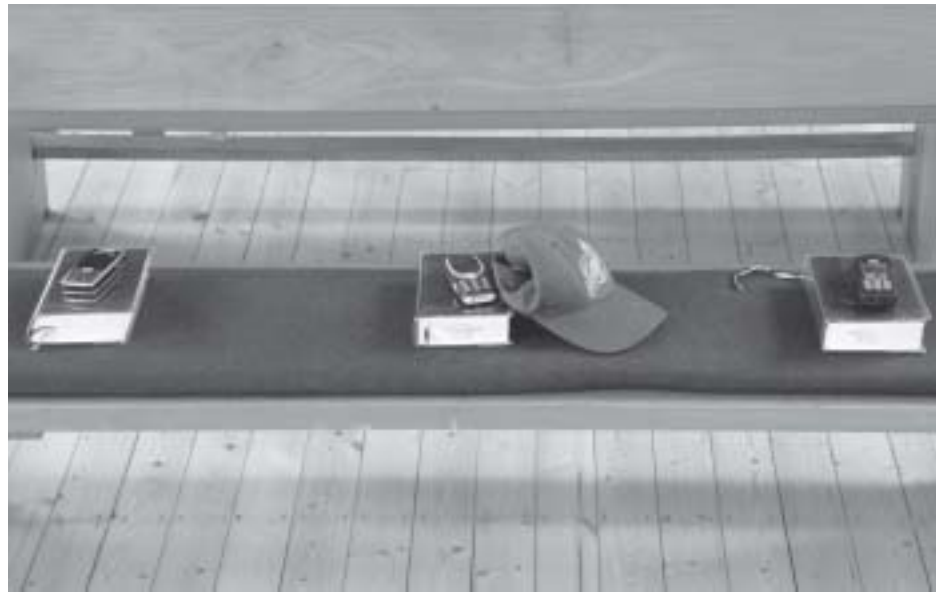
Was bewegt Jugendliche heute, den Schritt in die Kirche zu tun bzw. sich konfirmieren zu lassen? Jeden Sonntag in die Kirche zu gehen, eine geschlagene Stunde leise zu sein und ruhig zu sitzen?

Das Verlangen, die Banknachbarn zu ärgern, das Handy aus der Tasche zu holen und ein Spielchen zu machen, ist groß. Immer wieder ein Witzchen zu reißen oder eben nur den „Kasper“ zu spielen.

Uns Erwachsene mutet es manchmal an, als hätten wir dort vorn die 3- bis 4-jährigen Kinder sitzen. Und doch sind es 12- bis 14-jährige Jugendliche.

Was also treibt sie in die Kirche? Ist es doch Gottes Wort? Ist es die Vertrautheit dieser Umgebung Kirche, die die Jugendlichen durch ihre Eltern, Tante, Onkel und Paten erfahren haben?

Manche Erwachsenen fühlen sich durch die „unruhigen“ Jugend-



*Gesangbuch, Handy und Basecap – die Ausstattung der Konfirmanden?*

lichen im Gottesdienst regelrecht gestört. Aber gleichzeitig wollen wir doch, dass sie kommen.

Müssen wir Erwachsenen da etwas tun?

Ich denke ja!

Einfach reden wäre wichtig. Aber nicht das Reden im Sinne von „Du darfst nicht“, „Du musst aber“ oder was ich auch schon erlebt habe: „Warum seid ihr überhaupt hier?“

Bleibt doch besser weg!“

Nein, so geht das nicht!

Es kann doch einfach schön sein, über Kirche zu reden, wie man sich Sonntagfrüh fühlt, was man im Gottesdienst fühlt und darüber, wie denn Kirche überhaupt bei „diesen Jugendlichen“ rüber kommt.

Sehen wir Erwachsene diese Dinge denn durch eine ganz andere Brille? Ist unser Verständnis vom Wort Gottes ein gänzlich anderes?

(u.sch)



*Die Tür ist schon abgebrochen. Wir sind gespannt auf den neuen Eingang.*

*Fotos: h.ir*







# Ein Jahr Gemeindebrief in neuem Format

